

DGS-Kongress digital – verändertes Angebot der Sektion Organisationssoziologie

Die Sektion Organisationssoziologie plante für den 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020 in Berlin zwei Sektionsveranstaltungen, eine Veranstaltung mit dem Thema *Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie* und eine Veranstaltung mit dem Thema *Organisation und Raum*.

Leider haben sich die Bedingungen, unter denen wir die Veranstaltungen konzipiert und geplant haben, durch die Corona-Pandemie grundlegend geändert. Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie hat entschieden, den Kongress nun digital durchzuführen.

Wir haben im Vorstand der Sektion und unter den Veranstalter*innen länger darüber diskutiert, was unter diesen veränderten Bedingungen zu tun ist. Im Resultat ergibt sich folgendes verändertes Angebot der Sektion Organisationssoziologie für den digitalen Kongress 2020.

Sektionsveranstaltung *Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie* findet statt

Die Sektionsveranstaltung *Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie* möchten wir in einem digitalen Format anbieten. Hierbei ist uns wichtig, den Einreichenden die Möglichkeit zu geben, Ihre Beiträge zu präsentieren und zeitnah zur Diskussion zu stellen. Der offene Track setzt dabei auch die Bemühungen der Sektion fort, mit offeneren Formaten stärker die große Bandbreite der Organisationssoziologie abzubilden. Hier freuen wir uns auf die Präsentation und danken nochmals allen, die einen Vorschlag eingereicht haben.

Die Sektionsveranstaltung *Aktuelle Forschungen der Organisationssoziologie* wird gemeinsam organisiert von Cristina Besio, Raimund Hasse, Stefan Kirchner, Uli Meyer und Kathia Serrano-Velarde. Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an Stefan Kirchner (stefan.kirchner@tu-berlin.de).

Sektionsveranstaltung *Organisation und Raum* wird verschoben

Martina Löw und Arnold Windeler haben entschieden, die von ihnen geplante Veranstaltung *Organisation und Raum* unter diesen Bedingungen *nicht* durchzuführen. Wir verschieben die Veranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt und werden dann einen neuen Call for Papers formulieren. Wir bedauern das sehr, vor allem auch deswegen, weil viele im Vorfeld ihr Interesse an dieser Veranstaltung bekundet haben. Ganz besonders trifft das auf diejenigen zu, die uns ihr Angebot für die Veranstaltung unterbreitet haben, was wir sehr schätzen. Aber wir denken, gerade wir Soziologinnen und Soziologen sollten uns nicht der Illusion hingeben, eine solche Veranstaltung ließe sich ohne signifikanten Qualitätsverlust eins-zu-eins in ein digitales Format überführen. Wir wollen einen solchen Mythos nicht nähren. Gerade die Organisationssoziologie lehrt uns, dass Organisationen zu Mythenbildung und zu zeremoniellen Evaluierungen neigen, die den Mythos ‚bestärken‘ – etwas, was auch bezüglich des Kongresses zu erwarten ist.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis für unsere Entscheidung, die wir uns wahrlich nicht einfach gemacht haben. Wir hoffen ferner, Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Veranstaltung *Organisation und Raum* begrüßen zu dürfen. Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an Arnold Windeler (arnold.windeler@tu-berlin.de).

Calls for Papers

Management als Gegenstand der Arbeitssoziologie - Sonderheft des Journals „Arbeit“

Ein für 2021 geplantes Sonderheft der Zeitschrift „Arbeit“ will die arbeitssoziologische Auseinandersetzung mit dem Thema „Management“ wiederbeleben. Zu diesem Zweck werden konzeptionelle und empirische Beiträge gesucht, die sich mit der Bedeutung von Management für die Arbeitsorganisation, managerialem Handeln, managerialer Praxis oder dem Beziehungsgeflecht zwischen den organisationalen Statusgruppen befassen und einen Beitrag zur Bedeutungsvermessung des Managements für arbeitssoziologische Frage- und Themenstellungen herausstellen. Abstracts (bis zu 750 Wörter) können bis zum **15. Juli 2020** eingereicht werden. Weiteres finden Sie im [vollständigen Call](#).

Organisationsgesellschaft »reloaded« - Sonderheft der Zeitschrift „Soziale Welt“

Die Frage, wie Organisationen den gesellschaftlichen Umgang mit sozialen Problemen und aktuellen Herausforderungen formen, soll in einem für 2021 geplanten Sonderheft der Zeitschrift „Soziale Welt“ diskutiert werden. Dazu wird um die Einreichung von Beiträgen gebeten, die aktuelle empirische Entwicklungen und neue Konzeptualisierungen nutzen, um das Thema Organisationsgesellschaft so zu bearbeiten, dass es einen gewichtigen Beitrag zum Verständnis des Einflusses vorherrschender Organisationsweisen auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und zentrale Herausforderungen im 21. Jahrhundert leisten kann. Manuskripte (max. 80 000 Zeichen) in Deutsch oder Englisch können bis zum **31. Dezember 2020** eingereicht werden. Weitere Informationen zum Sonderheft finden Sie im [vollständigen Call](#).

Stellenausschreibungen

Rethinking Digitalization for Societal and Individual Well-being

The Department Technology, Policy and Society ([TPS](#)) at the University of Twente (UT) builds a future oriented platform '[Strategic Intelligence for Digitalization of Societal Domains' \(SI4DS\)](#) with five Assistant Professors at the core. The positions will be clustered around five profiles that can also be combined: Digitalized sustainable energy / Digital knowledge and higher education / Digitalized innovation / Health innovations and digital futures / Philosophy, ethics and regulation of the digital society. The SI4DS platform will support society, science and policymakers to anticipate impacts of digitalization and develop responsible innovations. Candidates will have a track record in interdisciplinary research and teaching, with a keen interest in relating social science and humanities, in particular Science and Technology Studies (STS), to natural and engineering science innovations. The deadline for applications is **June 12**.

For full details and descriptions of the five profiles visit: [5 TPS assistant professors SI4DS](#)

Anderes

Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung

Die Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) verleiht 2021 den Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung. Mit diesem Preis sollen herausragende Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen ausgezeichnet werden, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen. Sie sollen eine berufsbildungspraktische Relevanz aufweisen und unterschiedliche disziplinäre Ansätze integrieren. Bewerbungsunterlagen können bis zum **30.09.2020** eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).